

Teenager überfällt Kinder: Polizei fasst Raubtäter in Wien!

Ein 14-Jähriger wurde nach einem Raubüberfall auf zwei Kinder in Wien festgenommen. Die Polizei ermittelte zügig.



Stroheckgasse, 1090 Wien, Österreich - Ein aufregender Vorfall beschäftigt die Wiener Polizei, nachdem ein 14-jähriger Junge am Donnerstagabend im 9. Bezirk für Aufregung sorgte. Wie **heute.at** berichtet, soll der Jugendliche gegen 22:15 Uhr zwei jüngere Kinder, im Alter von 12 und 13 Jahren, angesprochen und mit Schlägen bedroht haben. In der Stroheckgasse raubte er einem der Burschen ein Mobiltelefon, 50 Euro Bargeld sowie Kopfhörer, bevor er sich aus dem Staub machte.

Nach der Tat wurde die Polizei alarmiert und leitete sofort eine Fahndung ein. Anfangs verlief diese jedoch ohne Erfolg. Dennoch hatten die Beamten einen Trumpf in der Hand: Das

entwendete Handy konnte geortet werden. Dank der Präzision der modernen Technik wurde der Verdächtige schließlich in der Nähe des Bahnhofs Heiligenstadt festgenommen. Fast die gesamte Beute, abgesehen von 10 Euro, konnte sichergestellt werden. Der Teenager wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft auf freiem Fuß angezeigt und den Erziehungsberechtigten übergeben.

Hintergründe zur Jugendkriminalität

Doch was führt Jugendliche zu solchen Taten? Die Ursachen für Jugendgewalt sind vielschichtig und reichen von Gewalt in der Familie über Gruppenzwänge bis hin zu unstrukturiertem Freizeitverhalten. So erläutert die **Polizei-Beratungsstelle**, dass Kinder und Jugendliche überproportional häufig Opfer von Gewalt sind. Oft sind es nicht nur isolierte Vorfälle, sondern ein Teil eines größeren Problems der Schulgewalt.

Um dem entgegenzuwirken, hat die Polizei das „Anti-Bullying-Programm“ ins Leben gerufen, das in Schulen implementiert wird. Dieses Programm setzt auf ein gutes Schul- und Klassenklima und zielt darauf ab, Schüler nicht nur zu schützen, sondern auch die Täter zu erreichen. Dabei kommen verschiedene Strategien zum Einsatz, die nicht nur Lehrer, sondern auch Eltern und Mitschüler einbeziehen.

Frühzeitige Intervention ist bei der Gewaltprävention entscheidend. Der Ansatz umfasst zahlreiche Maßnahmen, darunter bessere Pausenaufsichten, Lehrerfortbildungen und Verhaltensregeln, um ein friedliches Miteinander zu fördern. Hierbei spielt auch die Familie eine Schlüsselrolle.

In Anbetracht der aktuellen Ereignisse ist es klar, dass sowohl die Gesellschaft als auch Schulen und Eltern gefordert sind, um Jugendliche auf die richtige Bahn zu lenken und sie vor der Spirale der Gewalt zu bewahren.

Details	
Ort	Stroheckgasse, 1090 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.polizei-beratung.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at